

Börse in Leipzig,

am 1. November 1824.

Course im Conv. 20 Fl. Fuß.		Briefe	Geld.	Course im Conv. 20 Fl. Fuß.		Briefe	Geld.
Amsterdam in Ct.	k. S.	—	139 $\frac{1}{2}$	Wien in Conv.	20 Kr. k. S.	100 $\frac{1}{2}$	—
do.	2 Mt.	189	—	do.	2 Mt.	99 $\frac{1}{2}$	—
Augsburg in Ct.	k. S.	—	100 $\frac{1}{2}$	do.	3 Mt.	99 $\frac{1}{2}$	—
do.	2 Mt.	99 $\frac{1}{2}$	—	Louisdor à 5 Thl.		110 $\frac{1}{8}$	—
Berlin in Ct.	k. S.	103 $\frac{1}{2}$	—	Holland: Ducaten à 2 $\frac{1}{2}$ Thl.		—	18 $\frac{1}{2}$
do.	2 Mt.	104 $\frac{1}{2}$	—	Kaiserl. do. do.		—	14
Bremen in Louisdor	k. S.	111 $\frac{1}{2}$	—	Bresl. do. à 65 $\frac{1}{2}$ As do.		—	13
do.	2 Mt.	110 $\frac{1}{2}$	—	Passir. do. à 65 As do.		—	12
Breslau in Ct.	k. S.	104 $\frac{1}{2}$	—	Species		1	—
do.	2 Mt.	—	—	Preufs. Courant		103 $\frac{1}{8}$	—
Frankf. a. M. in WG.	k. S.	100 $\frac{1}{2}$	—	Cassenbillets		101 $\frac{1}{8}$	—
do.	2 Mt.	99 $\frac{1}{2}$	—	Gold p. Mark fein colln.		—	—
Hamburg in Banco	k. S.	146 $\frac{1}{8}$	—	Silber 13löth. u. dar. p. do.		—	—
do.	2 Mt.	145 $\frac{1}{8}$	—	do. niederhaltig. do.		—	—
London p. L. st.	2 Mt.	6. 14 $\frac{1}{2}$	—	K. k. östr. Anl. 1820 à 100 Fl.		—	—
do.	3 Mt.	6. 13 $\frac{1}{2}$	—	Dgl. à 4% 1821 à 250 Fl.		—	—
Paris p. 300 Fr.	k. S.	79 $\frac{1}{2}$	—	Action d. Wiener Bank	1160	—	—
do.	2 Mt.	79 $\frac{1}{8}$	—	K. öster. Metall. à 5 pCt.	95 $\frac{1}{2}$	—	—
do.	3 Mt.	78 $\frac{1}{2}$	—	K. pr. Staats-Schuld-		—	—
				scheine à 4% in pr. Ct.	90	—	—
				Dgl. m. Präm.-Scheinen	—	—	—

Die Seufzer.

Ein Seufzer ist — wer kennt ihn nicht? —
 Ein Brustton, dumpfverhallend,
 Der leise und sanft den Mund durchbricht
 Hin in die Lüfte wallend.
 Tief aus dem Herzen kommt er, oft
 Gerufen, oft auch unverhofft.
 Der schönste Seufzer ist, fürwahr!
 Was leicht ein Jeder findet,
 Der Seufzer, der dem Appenpaar
 Der Jungfrau sich entwindet,
 Wenn sie mit halbgesenktem Blick
 Leise ahnet künftigen Liebe Glück.
 Der Seufzer, den aus voller Brust
 Der Hoffende versendet,

Nicht ahnend, ob zu Schmerz noch Lust
 Sein künft'ges Loos sich wendet,
 Ist, tönt er tiefgeholt empor,
 Nicht Schmerz, noch Lust, für Führers Ohr.
 Die Seufzer von der Noth erpreßt,
 Die sich gen Himmeh schwingen,
 Die, wär des Menschen Brust so fest,
 Wie Eisen, sie durchdringen,
 Sie tönen bang und tief in's Herz;
 Doch — kann man helfen — weicht der
 Schmerz.
 Verzweiflung, Neid und Ueberdruß
 Erzeugen Seufzer schaa ren.
 Wer diese Gattung hören muß,
 Den möge Gott bewahren,